

## **Wirtschaftsvereinigung hilft bei Berufsfindung**

**Ichenhausen (gz).** Bei einem kürzlich stattgefundenen „Azubini-Tag“ starteten die Wirtschaftsvereinigung Ichenhausen und die Freiherr-von-Stain-Mittelschule ein völlig neues Projekt: Mit einer breit angelegten Aktion will die Wirtschaftsvereinigung den Schülern wichtige Orientierungshilfen bei der Berufsfindung geben. Zahlreiche Betriebe und Ausbilder aus Ichenhausen und der Region wirken dabei mit.

Berufsorientierung und –findung sind seit jeher zentrale Anliegen der Mittelschulen. Von der 5. Klasse an werden die Schüler systematisch in arbeitspraktischen Fächern, Betriebserkundungen, -praktika und vielen anderen Maßnahmen zur späteren Berufsentscheidung hingeführt. Das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik, das im neuen LehrplanPLUS vom Fach Wirtschaft und Beruf abgelöst wird, ist eines der Leitfächer dieser Schulart. Das gezielte und praxisorientierte Hinführen zum Beruf ist eines der Alleinstellungsmerkmale und Stärken der Schulart Mittelschule.

Dieses Bemühen der Mittelschule erhält nun durch die Ichenhausener Wirtschaftsvereinigung eine wesentliche Erweiterung: Schüler arbeiten in Handwerksbetrieben für ein gemeinsames Projekt: 2019 soll im Außenbereich der Schule eine komfortable Sitzgruppe installiert werden. Bei sämtlichen Beton-, Metall-, Holz-, Elektro-, Maler- und anderen Arbeiten werden Schüler beteiligt. Die Vorarbeiten dazu werden zusammen mit Handwerkern bei der Schule oder in Betrieben angefertigt. Das Projekt soll bei einer großen Feier im nächsten Sommer abgeschlossen werden.

Gestartet wurde das Projekt bei einem Azubini-Tag in der Aula der Schule, wo sich alle 85 teilnehmenden Schüler der 8. und 9. Klassen trafen. Eingangs stellte der Vorsitzende der Wirtschaftsvereinigung Ichenhausen, Franz Zenker, heraus, dass es sich bei diesem Projekt um ein bisher einzigartiges Projekt im Landkreis Günzburg handelt. Bürgermeister Robert Strobel lobte die Initiative der Wirtschaftsvereinigung und das Engagement für die Schüler. Martin Schmid von der Maschinenbaufirma aus Waldstetten stellte in seinem Vortrag die Wichtigkeit einer fundierten Berufsentscheidung heraus. Anschließend erhielten die Schüler aus erster Hand praxisnahe Auskünfte zu Handwerksberufen: Zahlreiche Betriebsleiter und Ausbilder aus Ichenhausen und der Region informierten über Tätigkeiten, Anforderungen und die Ausbildungen in fast 20 Berufen.

In den nächsten Monaten werden die 85 Schüler an festgelegten Tagen praxisnah in den Betrieben und Arbeitsstellen einen Beruf, den sie selber gewählt haben, kennenlernen und zusammen mit Handwerkern auf das Projekt hinarbeiten. Dabei ergibt sich noch ein weiterer Nutzen, den Schulleiter Otto Imminger beim Azubini-Tag in seiner Begrüßung herausstellte: Ganz nebenbei lernen die Schüler die Region und die Qualität und Stärke der heimischen Wirtschaft und ihrer Betriebe kennen.

Und die Schüler? Sie äußerten sich nach dem Azubini-Tag sehr positiv über die Referenten der Wirtschaftsvereinigung und die Informationen, die für sie sehr hilfreich waren. Viele freuten sich auf die praktische Arbeit in den Betrieben und die Möglichkeit, an einem tollen Projekt für ihre Schule mitarbeiten zu können.

### **Bildunterschrift:**

Von links: Martin Schmid, Markus Schmid, Franz E. Zenker, Markus Machauf, Rainer Siegner, Tobias Hornung (Fa. Abenstein), Alexander Stempfle, Manuela Schmid, Jonny Reichensperger, Josef Mayer, Robert Wiedemann, Manuel Mayer, Bernhard Siegner.



## **Kurzkommentare zur Azubini-Aktion der Wirtschaftsvereinigung Ichenhausen**

### **Bürgermeister Robert Strobel:**

„Beim Azubini-Tag machen 85 Schüler mit. Zwei 8. und zwei 9. Klassen (jeweils eine Regel- und eine M-Klasse). Der Azubini-Tag kam bei den Schülern gut an: Sowohl der Ablauf, die Referenten als auch die Berufsvorstellungen fanden überwiegend sehr gute bis gute Resonanz. Im Laufe des Schuljahres werden Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen zusammen mit den Handwerksbetrieben eine Sitzgruppe/mobiles Klassenzimmer bauen. Die Schüler werden praktische Erfahrung in verschiedenen Handwerksberufen sammeln, die Betriebe das Interesse an ihren Ausbildungsplätzen wecken. Danke an die Schüler, Lehrer, Handwerker und den Mittel-schulverband für dieses beeindruckende Projekt.“

### **Otto Imminger, Schulleiter:**

„Der Einführungstag zum Azubini-Tag war ein großer Erfolg. Sehr viele Schüler – und auch die Lehrer - äußerten sich nachher sehr positiv über den Ablauf, die Referenten und die Berufsvorstellungen. Ich danke der Wirtschaftsvereinigung und ihren Verantwortlichen, dass sie unserer Schule einen weiteren, wertvollen Baustein bei der Berufsorientierung der Schüler angeboten hat. Schüler können in den nächsten Monaten hautnah Berufe und die Atmosphäre in den Betrieben kennenlernen. Schulleitung und Lehrer schätzen das große Engagement der Betriebe, die unsere Schüler betreuen und anleiten werden. Es freut mich besonders, dass die Schüler mit der Aktion der WVI die Stärke und Breite der heimischen Wirtschaft und die der Region um Ichenhausen kennenlernen können!“

### **Schüler der 8. Klasse:**

„Für uns war es wichtig, über zwei Berufe Informationen von Ausbildern zu erhalten. Sie schilderten sehr genau, was später von uns erwartet wird und was wir in der Ausbildung lernen und arbeiten müssen. Wir mussten lachen, als H. Schmied bei seiner Einführung sagte, dass wir in unserem späteren Beruf 45 Jahre arbeiten müssen. Dies sei länger als die Zeit, die man verheira-

tet ist. Damit hat er wahrscheinlich Recht. Uns ist klar geworden, dass wir uns bei der Berufswahl noch gründlicher informieren müssen.“

### **Schüler der 9. Klasse:**

„Herr Imminger begrüßte am Azubini-Tag die Betriebsleiter und Handwerker, unseren Bürgermeister Robert Strobel und uns - die Schüler. Es waren ganz schön viele Handwerker da! Nach den Grußworten des Bürgermeisters und von H. Zenker informierte uns Herr Schmid über das Handwerk und die vielen verschiedenen Handwerksberufe. Er machte uns deutlich, wie wichtig eine Ausbildung für uns ist. Danach gingen alle Schüler der 8. und 9. Klassen in verschiedene Räume und informierten sich über die ausgewählten Handwerksberufe.

Die Handwerker berichteten über ihren Beruf, zeigten uns Bilder, kurze Videos oder erzählten von ihren eigenen Erfahrungen. Sie berichteten uns auch, wie sie sich am Projekt beteiligen werden. Das war wirklich alles sehr interessant und auch mal etwas ganz anderes als Unterricht!

Nach diesem Tag wählten wir aus zwei Handwerksberufen unseren Favoriten! Nun kann es losgehen! Wir sind schon sehr gespannt!“

### **Johanna Flock, Klassenlehrerin 8M:**

„Wir erhielten zuerst eine interessante Einführung zu beruflichen Werdegängen im Handwerk durch Herrn Schmied. Besonders in kleineren, familiären Betrieben haben Jugendliche als Lehrlinge die Möglichkeit, sich individuell zu entfalten. Sie werden gebraucht, da es dort auf jeden einzelnen ankommt, was Zugehörigkeitsgefühl und Teamgeist hervorruft. Nach der Lehre kann man sich entweder beispielsweise zum Meister weiterbilden oder sich in einem bestimmten Bereich spezialisieren. Der Verdienst im Handwerk ist entgegen der landläufigen Meinung überdurchschnittlich gut. Herr Schmid führte auch aus, dass die Fächer Mathematik, Englisch und Deutsch sehr wichtig sind, da diese Kenntnisse bei handwerklichen Berufen oft benötigt werden, was viele der anwesenden Schüler überraschte. Die Schüler waren beim Azubini-Tag sehr interessiert und überrascht über die vielen Berufsmöglichkeiten im Handwerk. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Tag für die Schüler, wie auch für die Lehrer, eine tolle Veranstaltung war, welche das oft zu Unrecht bei der Berufswahl vernachlässigte Handwerk in den Fokus rückte.“

### **Robert Wiedemann, Steinmetzmeister:**

„Ich war beeindruckt von der guten Vorbereitung von H. Schmid. Er hat die Angelegenheit beim Einführungsgespräch sehr gut rübergebracht und keine Fragen offengelassen. Super fand ich, dass die Lehrerschaft so geschlossen hinter dem Projekt steht. Ich glaube, man konnte auch bei der Vorstellung unserer Berufe den Jugendlichen einen kleinen Einblick in unser Handwerk geben. Meiner Meinung nach wird sich auf Grund des Projektes für meinen Betrieb bestimmt ein Lehrling finden.“



# Mitwirkende Betriebe

1	Steinmetz, Steinbildhauer	Fa. Wiedemann, Ichenhausen	4
2	Baugeräteführer	Fa. Prünstner, Ichenhausen	3
3	Maurer, Beton-, Stahlbetonbauer	Fa. Aabenstein, Ichenhausen	6
4	Tischler, Schreiner	Fa. Machauf, Ichenhausen	7
5	Zimmerer	Fa. Mayer, Autenried	1
6	Maler, Lackierer	Fa. Berkmüller, Ichenhausen	15
7	Maler, Lackierer	Fa. KLB, Ichenhausen	3
8	Maler, Lackierer	Fa. Reinhold Engel, Kötz	2
9	Konstruktions-, Feinwerkmechaniker	Maschinenbau Schmid, Waldstetten	6
10	Land-, Baumaschinenmechaniker	Landtechnik Siegner, Deubach	3
11	Land-, Baumaschinenmechaniker	Fa. Zenker, Ichenhausen	3
12	Automobil, Werkstatt	Bauhof Ichenhausen	2
13	Elektroniker	Fa. Stempfle, Oxenbronn Fr. Spengler, Ichenhausen Fa. Actensys, Ellzee	10
14	Floristin	Fa. Glassenhardt, Ichenhausen	1
15	Floristin	Gärtnerei Miller, Ichenhausen	1
16	Verkauf	Norma, Ichenhausen, Fr. Schlosser	1
17	Verkauf	REWE, Ichenhausen, Fr. Frei	1
18	Verkauf	Sonderpreis Ichenhausen, H. Opolka	1
19	Verkauf	V-Markt Ichenhausen	6
20	Bäcker	Bäckerei Kieble, Ichenhausen	4
21	Brauer, Mälzer	Brauerei zum Goldenen Engel, Waldst.	1
22	Brauer, Mälzer	Schlossbrauerei Autenried	1
23	Gastronomie, Service	Schlossbrauerei Autenried	1
24	Koch	Schlossbrauerei Autenried	1

# Ablauf Azubini-Projekte

- 1 **Ende letztes Schuljahr:**
  - Initiative der WVI über Jonny Reichensperger
  - Projektname: Azubini
  
- 2 **Ende letztes Schuljahr:**
  - Gespräche mit Verantwortlichen der WVI: Schmid, Ost, Reichensperger – WVI stellt ihr Konzept vor: Schüler arbeiten in Handwerksberufe, lernen diese in praktischer Arbeit kennen und bauen dabei etwas Praktisches für die Schule.
  - WVI bittet um Vorschläge
  
- 3 **Schule und Kollegium:**
  - Gespräche und Ideensammlung im Kollegium
  - Vorschlag eines Außenklassenzimmers
  
- 4 **Neues Schuljahr:**  
**Formelles Treffen in der Schule mit WVI, Klassenlehrern, Bürgermeister:**
  - Konkrete Gespräche über Freisitz, Besichtigung des Pausenhofes
  - Durchführung: 85 Schüler der 8./9. Klassen wählen im Vorfeld zwei Handwerksberufe
  - Festlegung der Termine
  - Kosten, MS-Verband 4 000,00 Euro
  
- 5 **Anfang Oktober: Azubini-Tag**
  - 85 Schüler und über 20 handwerkmeister- und Betriebsverantwortliche
  - Einführung H. Schmid
  - Schülergruppen mit Handwerksmeister
  
- 6 **Anschließend:**
  - Schüler entscheiden sich für einen Beruf
  - Zuteilung zu Betrieben der WVI H. Schmid, Waldstetten
  - Mehrmalige Gespräche mit Lehrern, Schulleitung und WVI
  
- 7 **November:**

1. Praktikumstag vormittags (sehr gute Rückmeldung)  
Danach nochmals Feinabstimmung, Gespräche mit H. Schmid  
06.12.18: 2. Praktikumstag
  
- 8 **Beginnende Arbeiten an Freisitz**
  - Sehr exakte Planung durch H. Schmid
  - Fachgespräche am 1. Praktikumsplatz
  - Aufstellung Bauzaun, ...